Töpfern

Autor(en): **Haas, Ines**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1991-1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-843716

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Töpfern

Es ist Dienstag. Töpferkurs, wie schön. Früh geht's los. Im Rankhof geht es lebhaft zu. Trix und Heidi haben das Lokal für den Kurs schon hergerichtet. Die Begrüssung ist herzlich. Ich gehe schon ein paar Jahre ins Töpfern; das hat mit den Kursleiterinnen und mit den Kameradinnen ein schönes, freundschaftliches Verhältnis geschaffen.

Trix packt die gebrannten und glasierten Töpfereien aus. Wir stehen gespannt um den Tisch. Wir staunen über all die schönen Dinge, die da zum Vorschein kommen.

Ich steh vor dem Ton. Was will ich heute machen? Welchen Ton brauche ich dazu?

Ich entscheide mich für eine «alti Dante». Es ist ein schönes Tun. Aus dem Tonklumpen entsteht etwas. Etwas, das in meinem Kopf ist und durch meine Hände Gestalt annimmt. Trix und Heidi helfen, wenn das eigene Können nicht ausreicht.

Zur Entspannung seh ich mich bei den Kameradinnen um. So viele schöne Dinge entstehen unter den tüchtigen Händen. Es sind schon schöne Figuren, Vasen, Tiere, die da auf den Tischen stehen. **Es gibt neuen Auftrieb, dieses gemeinsame Tun.**

Meine «alti Dante» gedeiht, bekommt Form, wird geschmückt. Das Lob der Kursleiterinnen ist willkommen. Ich freue mich. Freue mich über den gemeinsamen Morgen, das kreative Schaffen, die guten Gespräche. *Ines Haas*

Unser Malkurs

An alle Seniorinnen und Senioren
Jetzt haben wir doch so viel Zeit, unsere Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen.

So habe auch ich mich aufgerafft und bin mit noch acht Mutigen zum Malkurs gegangen.

Unter der fachlichen Leitung unserer lieben Frau Schaub war dann auch bald das erste Bild entstanden, die anfängliche Angst überwunden und am Ende freuten wir uns über die kleinen Kunstwerke.

Das frohe Zusammensein und die gute Atmosphäre haben uns bewogen, im kommenden Herbst diesen Malkurs wieder zu besuchen.

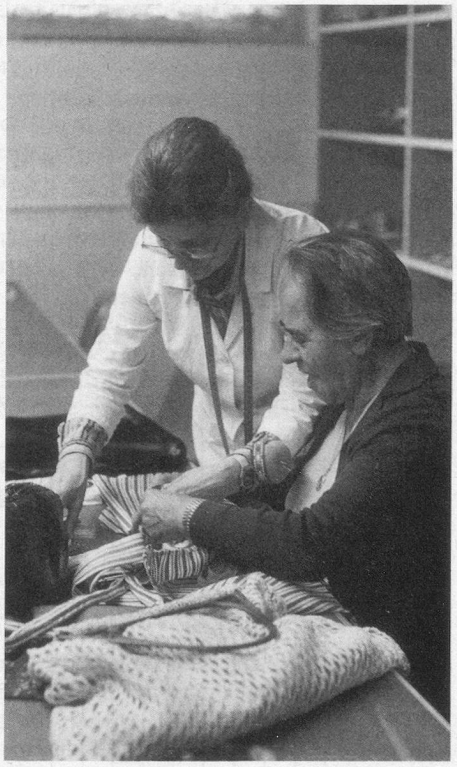
Unser Mut hat sich gelohnt. *Hilde Fey*

Handarbeitskurs

Unter vielen Kursen ist es den Senioren möglich, den Handarbeitskurs zu besuchen. Handarbeit ist auch schöpferisches Schaffen.

Aus verschiedenen Materialien wie Wolle, Baumwolle und Seide entstehen richtige Kunstwerke. Unter kundiger Leitung wird gestrickt, gestickt, gehäkelt.

Die Farbenzusammenstellung kommt auch nicht zu kurz und jede Kursteilnehmerin wird zur Künstlerin. Bettsocken, Socken, Pullover mit komplizierten Mustern, gestrickte Jupes und Mäntel, gestrickte Puppen, gehäkelte Deckeli, Pfannenlappen, Puppenkleidchen, Babysachen und noch vieles mehr entsteht unter den fleissigen Händen der Kursteilnehmerinnen. Jede stellt ihre Kreativität, ihre Fantasie und ihre Freude am schöpferischen Schaffen unter Beweis.

Die Unterhaltung kommt nicht zu kurz. Es wird über Literatur, Musik, Radio- und TV-Programme, Religion, Aktualitäten, Bücher, Küchenrezepte usw. diskutiert. Dieses fröhliche Treiben wird mit Kaffee und Kuchen (selbstgebacken oder gekauft) gekrönt. Auch Feste und Geburtstage werden gefeiert. **Der Handarbeitskurs ist ein Ort der Begegnung, der Menschlichkeit, der Kommunikations- und Teamfähigkeit.**

Madeleine Schraner